Bedienungsanleitung

Inkubator für Großserie

50039, 50041, 51074–51077, 51271–51274

Abbildung ähnlich, kann je nach Modell abweichen

Bitte lesen und beachten Sie vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise!

Technische Änderungen vorbehalten!
Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Einwilligung kopiert oder in sonstiger Form vervielfältigt werden. Alle Rechte bleiben vorbehalten.
Die WilTec Wildanger Technik GmbH übernimmt keine Haftung für eventuelle Fehler in diesem Benutzerhandbuch oder den Anschlussdiagrammen.
Obwohl die WilTec Wildanger Technik GmbH die größtmöglichen Anstrengungen unternommen hat, um sicherzustellen, dass dieses Benutzerhandbuch vollständig, fehlerfrei und aktuell ist, können Fehler nicht ausgeschlossen werden.
Sollten Sie einen Fehler gefunden haben oder uns einen Vorschlag zur Verbesserung mitteilen wollen, dann freuen wir uns darauf von Ihnen zu hören.
Schreiben Sie uns eine E-Mail an:

service@wiltec.info

oder verwenden Sie unser Kontaktformular:

https://www.wiltec.de/contacts/

Die aktuelle Version dieser Anleitung in mehreren Sprachen finden Sie in unserem Onlineshop unter:

https://www.wiltec.de/docsearch

Unsere Postadresse lautet:

WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 12
52249 Eschweiler

Für die Rücksendung Ihrer Ware zum Umtausch, zur Reparatur oder für andere Zwecke verwenden Sie bitte die folgende Adresse. Achtung! Um einen reibungslosen Ablauf Ihrer Reklamation oder Ihrer Rückgabe zu gewährleisten, kontaktieren Sie vor der Rücksendung unbedingt unser Serviceteam.

Retourenabteilung
WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 28
52249 Eschweiler

E-Mail: **service@wiltec.info**
Tel: +49 2403 55592–0
Fax: +49 2403 55592–15

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich zum Kauf dieses Qualitätsproduktes entschieden haben. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, bitten wir Sie, stets einige grundlegende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, wenn Sie dieses Produkt verwenden. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstanden haben.
Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gut auf.

Sicherheitshinweise

Vorsicht!
Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sinnlichen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und/oder mangelndem Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Achtung!

- Führen Sie vor jeder Verwendung eine Sichtprüfung des Gerätes durch. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sicherheitsvorrichtungen beschädigt oder abgenutzt sind. Setzen Sie nie Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- Verwenden Sie das Gerät ausschließlich entsprechend dem in dieser Anleitung aufgeführten Verwendungszweck.
- Sie sind für die Sicherheit im Arbeitsbereich verantwortlich. Halten Sie diesen stets aufgeräumt und übersichtlich, um ein Unfallrisiko zu mindern.
- Sollte das Netzkabel oder der Netzstecker aufgrund äußerer Einwirkungen beschädigt werden, darf das Kabel nicht instandgesetzt werden, sondern muss ausgetauscht werden. Diese Arbeit darf nur durch einen Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Die auf dem Typenschild des Gerätes angegebene Wechselspannung von 230 V muss der vorhandenen Netzspannung entsprechen.
- Das Gerät darf niemals am Netzkabel angehoben, transportiert oder befestigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Steckverbindung in einem überflutungssicheren Bereich liegt und vor Luftfeuchtigkeit geschützt ist.
- Ziehen Sie stets den Netzstecker, wenn Sie Wartungsarbeiten am Gerät durchführen möchten.
- Vermeiden Sie, dass das Gerät einem direkten Wasserstrahl oder Regen ausgesetzt wird.
- Für die Einhaltung ortsbezogener Sicherheits- und Einbaubestimmungen ist der Betreiber verantwortlich. Wenden Sie sich bei Fragen oder Unsicherheiten an qualifiziertes Fachpersonal.
- Bei einem eventuellen Ausfall des Geräts dürfen Instandsetzungsarbeiten ausschließlich durch einen Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können zu Stromschlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.
- Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen an einem sicheren Ort auf, sodass Sie jederzeit darauf zugreifen können.

Technische Daten

Temperaturbereich des Displays (°C)	0 bis 99
Genauigkeit der Temperaturabmessung (°C)	±0,1
Luftfeuchtigkeitsbereich des Displays (%)	0–99 RH (relative Feuchtigkeit)
Genauigkeit des Luftfeuchtigkeitssensors (%)	±3 RH
Funktionen	einstellbare Temperatursteuerung Hygrometer zur Bestimmung der Luftfeuchtigkeit Luftfeuchtigkeitsanzeige Temperaturanzeige vollautomatisches Wendesystem Wende-/Brütungszeitanzeige

Höchstzahl an Eiern

Artikelnummer	**Wachtel-/Tauben-**	**Hühner-/Enten-**
	-eier	
50039	48	
50041	96	
51074	48	12
51075	15	
51076	96	24
51077	48	
51271	144	36
51272	56	
51273	288	72
51274	112	

Umgebungsbedingungen

Spannung (V) / **Frequenz** (Hz)	230 / 50
Relative Luftfeuchtigkeit (%)	Zwischen 55 und 75
Umgebungstemperatur (°C)	Zwischen 17 und 25

Der richtige Standort

Für gute Resultate stellen Sie die Brutmaschine in einem beheizten Raum auf. Dort sollten keine großen Schwankungen der Raumtemperatur vorliegen. Idealerweise liegt die Raumtemperatur in einem Bereich zwischen 17 °C und 25 °C.

Zudem sollte an diesem Standort eine gute Belüftung gegeben sein. Gerade, wenn sich mehrere Brutmaschinen im Raum befinden, sollte auf eine ausreichende Belüftung geachtet werden. Eine natürliche Luftzufuhr sorgt dafür, dass der sich entwickelnde Embryo stets frischen Sauerstoff bekommt.

Achten Sie darauf, dass die Brutmaschine auf einer flachen, ebenen Fläche steht und kein direktes Sonnenlicht abbekommt. Stellen Sie den Inkubator auf eine stabile Fläche, die etwa 80 cm vom Boden entfernt ist.

Es wird empfohlen, den Brutapparat weit weg von Wärmequellen, Luftzügen und Fenstern aufzustellen, um schädliche Temperaturschwankungen zu vermeiden. Zudem sollte der Brüter in der mitgelieferten Styroporverpackung aufgestellt werden, diese sorgt für zusätzlichen Schutz.

Allgemeine Informationen zum Brüten

1. Wie muss ich die Eier vorher lagern, bevor sie in die Brutmaschine kommen?

Bruteier sollten Sie nicht länger als zehn bis zwölf Tage aufbewahren. Danach ist die Erfolgsquote beim Ausbrüten sehr gering. Lagern Sie die Eier bei kühler Temperatur (8–15 °C) und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit um 75 %. Falls Sie Bruteier per Post geschickt bekommen haben, sollten sie mindestens 24 Stunden lagern, bevor Sie diese in den Inkubator legen.
Wichtig: Die Eier sollten stets liegend gelagert werden und müssen mindestens einmal am Tag halb um ihre Längsachse gedreht werden.

2. Wann ist meine Brutmaschine bereit?

Die Brutmaschine sollte vor ihrem Einsatz **mindestens 24 Stunden ohne Eier durchlaufen**. Falls es Ihnen möglich ist, lassen Sie den Brüter eine Woche ohne Bruteier laufen. Auf diese Weise sehen Sie, ob sich alle Parameter einstellen lassen und alles wie gewünscht funktioniert. Zudem lernen Sie in dieser Zeit die Funktionsweise und Einstellungen des Brüters kennen. Immerhin stellen falsche Einstellungen an der Brutmaschine die größte Gefahr für das Ausbrüten der Eier dar. Wenn im Leerlauf alles reibungslos abläuft, muss die Brutmaschine im nächsten Schritt mit einem geeigneten Desinfektionsmittel gründlich gereinigt werden.

Das beabsichtige feuchtwarme Klima innerhalb der Brutmaschine ist ein wahrer Nährboden für Bakterien sowie Pilze. Ein nicht desinfizierter Brüter würde deren Vermehrung begünstigen und die komplette Brut in Gefahr bringen. Daher: **Vor der ersten Brut und nach jeder neuen Brut gründlich die Maschine desinfizieren**.

Allerdings müssen Sie darauf achten, dass das Desinfektionsmittel für das Material der Brutmaschine geeignet ist. Ansonsten wird das Material angegriffen und der Brutvorgang gefährdet.

Wichtiger Hinweis zu den Parametern: Beachten Sie den Begriff „Innentemperatur“ („internal“). Verwechseln Sie nicht die Begriffe „Innentemperatur“ (im Ei) mit „Innentemperatur im Inkubator“. Die Temperatur innerhalb des Inkubators schwankt ständig auf und ab. Die Temperatur im Inneren des Eies kommt so auf den Durchschnitt der Temperaturschwankungen im Inkubator. Im Folgenden ist mit dem Begriff „Innentemperatur“ die Temperatur im Inkubator gemeint.

3. Welche Temperatur sollte in meinem Inkubator herrschen?

Die benötigte Temperatur hängt individuell von der Tierart ab, zu der die auszubrütenden Tiere gehören. Denn jedes Tier hat seine eigenen Anforderungen, und es gibt selbst bei Geflügel Unterschiede in der beim Brutvorgang benötigten Temperatur. Zudem hängt die geforderte Temperatur von der Art des Inkubators ab.

Ein Beispiel hierfür mit einem Hühnerei:
Bei sogenannten Flächenbrütern (Brutvorgang auf einer flachen Ebene) wird die Bruttemperatur auf der Höhe der Eioberkante gemessen und sollte sich im Bereich zwischen 38,0 °C und 38,3 °C befinden. Wird ein sogenannter Motorbrüter (Brutvorgang auf mehreren Ebenen übereinander) verwendet, sollte die gemessene Temperatur bei 37,5 °C liegen und das an jeder Stelle des Eies.

Hier ein Überblick von verschiedenen Geflügelarten und deren benötigten Bruttemperaturen:

Geflügelart	**Bruttemperatur** (°C)
Huhn	37,4–37,6
Ente	37,4–37,6
Taube	38,5
Gans	37,6
Wachtel	37,6–37,8

Hinweis: Ein kurzes Abfallen der Temperatur beim Prüfen der Eier verkraften die Embryos recht gut. Anders sieht es bei Temperaturen über dem empfohlenen Wärmebereich aus. Diese sind schädlich bis tödlich und sollten vermieden werden.

4. Zeigt mein Thermometer genaue Werte an?

Thermometer sind nicht genau. Die Temperatur konstant zu halten, kann sich als schwierig erweisen, sogar bei guten Thermometern. Wenn Sie einen großen Inkubator über eine lange Zeit betreiben, können Sie die Temperatur optimieren, ungeachtet dessen, was das Thermometer anzeigt.
Nach dem ersten Brutvorgang können Sie die Temperatur variieren (höher oder niedriger einstellen).
Bei Geflügel: Geschieht das Schlüpfen in einem frühen Stadium, sollte die Temperatur gesenkt werden. Verzögert sich das Schlüpfen, so sollte sie erhöht werden.
So überprüfen Sie das Thermometer: Führen Sie Notizen für die Zeit der Brut, denn diese sind ein wertvolles Hilfsmittel. Sie werden bald die nötige Routine haben, die richtigen Einstellungen und Anpassungen für eine erfolgreiche Brut vorzunehmen.
Alternativ können Sie auch ein weiteres Thermometer im Brüter platzieren, so können Sie die jeweiligen Temperaturunterschiede wahrnehmen und die Temperatur im Brüter entsprechend nachjustieren.

5. Wie hoch muss die Luftfeuchtigkeit sein?

Die benötigte Luftfeuchtigkeit variiert ebenfalls je nach bebrüteter Tierart und muss im Verlauf des Brutzeitraums verändert werden. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, welche Bedingungen Ihre gewählten Bruteier benötigen. Hier zwei Beispiele:

<u>Hühnereier:</u>

Tag 1–18: 50–55 % Luftfeuchtigkeit
Ab Tag 19: 70–75 % Luftfeuchtigkeit

<u>Wachteleier:</u>

Tag 1 – 14: 55 % Luftfeuchtigkeit
Ab Tag 15: 75 % Luftfeuchtigkeit

Die Luftfeuchtigkeit wird bei Geflügeleiern zum Ende des Brutvorgangs gesteigert, um die feste Haut im Ei weicher zu machen. Denn ohne die erhöhte Luftfeuchtigkeit können die Küken die Haut und schließlich die Eierschale nicht durchbrechen. Allerdings sollte die Luftfeuchtigkeit nicht zu weit erhöht werden, da eine zu hohe Luftfeuchtigkeit dazu führen kann, dass die Küken ertrinken.

Hinweis: Die Luftfeuchtigkeit überprüfen Sie mit einem sogenannten Hygrometer. Es ist fast unmöglich, die Luftfeuchtigkeit so genau wie die Temperatur zu halten, vor allem in kleinen Brutmaschinen. Versuchen Sie einfach, die Luftfeuchtigkeit so exakt wie möglich zu halten.
Die Temperatur jedoch ist ein entscheidendes Kriterium. Schon eine kleine Abweichung (selbst ein paar Grad) können den Brutvorgang ruinieren bzw. zu einem schlechten Ergebnis führen.

Wichtig: Die Luftfeuchtigkeit verändert sich mit den Jahreszeiten.
Wenn Sie im Januar und Februar Eier ausbrüten lassen, gestaltet es sich als äußerst schwierig, die Luftfeuchtigkeit auf dem gewünschten Level zu halten, da die Außenluftfeuchtigkeit so niedrig ist (je nach Standort).

Im Juni und Juli ist die Außenluftfeuchtigkeit gewöhnlich höher, sodass die Luftfeuchtigkeit im Inkubator wahrscheinlich höher als gewünscht sein wird. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, verändern Sie die Wasseroberfläche im Inkubator: Zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit und damit zur Vergrößerung der Wasseroberfläche stellen Sie einen weiteren Behälter mit Wasser in den Inkubator bzw. legen Sie einige kleine feuchte Schwämme hinein. Alternativ besprühen Sie die Eier mit feinem Wassernebel. Um Luftfeuchtigkeit zu reduzieren, verkleinern Sie die Oberfläche des Wassers und verwenden kleinere Behälter.

6. Wie lang ist die Brutzeit?

Geflügelart	**Brutzeit** (Tage) [Normale Abweichung: 1–2]
Huhn	20–21
Ente	28
Taube	18
Gans	30
Wachtel	16–18

7. Ab wann wird gewendet und wie oft? Wann darf nicht mehr gewendet werden?

Ihr Brüter ist ein vollautomatischer Motorbrüter. Da ein Motorbrüter langsam und permanent wendet, darf hier das Wendesystem ab dem ersten Tag genutzt werden. Dieses erzeugt keine groben Erschütterungen, was wichtig ist, da die Embryonen in den ersten Tagen noch sehr empfindlich sind und Erschütterungen unbedingt vermieden werden sollten.

Zudem sollte der Brüter in den ersten drei Tagen – wenn möglich – geschlossen bleiben, um ein ideales Klima zu schaffen.

Wichtig: In den letzten zwei bis drei Tagen des Brutvorgangs dürfen die Eier nicht mehr gewendet werden. Denn das Küken muss nun seine Schlüpfposition finden und diese darf nun nicht mehr verändert werden.

8. Was muss in den letzten Tagen des Brutvorgangs beachtet werden?

In den letzten zwei bis drei Tagen vor dem Schlüpfen dürfen die Eier nicht nur nicht mehr gewendet werden, sondern es sollte der gesamte Brüter geschlossen bleiben. Denn das feucht-warme Klima soll gerade im Endspurt des Brutvorgangs erhalten bleiben, damit die Eihaut weicher und der Schlupfvorgang möglich wird.
Sie haben nun die Wahl, ob Sie den Wendemechanismus per Einstellungsmenü ausschalten (hierfür muss das Wendeintervall/die Wendedauer auf „0“ gesetzt werden) oder ob Sie den Wendeeinsatz komplett entfernen. Entscheiden Sie sich für das Entfernen des Wendeeinsatzes müssen Sie den Brüter öffnen und die Eier vorsichtig aus dem Wendeeinsatz nehmen. Legen Sie sie sodann auf den Brüterboden. Versuchen Sie, das Öffnen des Brüters möglichst kurz zu halten, und besprühen Sie die Eier dann mit warmem (**nicht** kochendem) Wasser aus einem Wasserzerstäuber. So gelingt es in den meisten Fällen, das feucht-warme Klima aufrechtzuerhalten.

Hinweis: Einen kompletten Zusammenfall des aufgebauten Klimas verkraften viele Küken nicht.

9. Was passiert nach dem Schlüpfen?

Herzlichen Glückwunsch, Ihre Küken sind geschlüpft! Nun haben Sie Geduld und lassen Sie die frisch geschlüpften Küken noch für etwa 24 Stunden im Inkubator. Hier können sie sich erholen und trocknen.

Wichtig: Entfernen Sie die Wasserbehälter. Ansonsten ist die Luftfeuchtigkeit für die Küken zu hoch und es besteht die Gefahr, dass die Küken ertrinken. Allerdings müssen Sie hier Fingerspitzengefühl beweisen, da etwaige Nachzügler die Feuchtigkeit zum Schlüpfen benötigen.

Sollten Nachzügler das Ei von Innen angepickt haben, aber sich mit dem Durchbrechen schwertun, können Sie Starthilfe geben und die Eierschale vorsichtig leicht weiter öffnen. Doch hierbei ist ebenfalls Fingerspitzengefühl gefragt, da Sie nicht zu schnell eingreifen dürfen. Oftmals ist eine falsche Luftfeuchtigkeit der Grund und die Eihaut trocknet am Küken fest, bevor es aus dem Ei herauskommen kann. So kann es sich nicht mehr drehen oder sich selbstständig aus dem Ei befreien.

Hinweis: Zudem sollte auf ausreichend Frischluft geachtet werden, da die Jungtiere ansonsten in dem geschlossenen Behälter ersticken. Sollte eine eingebaute Luftöffnung vorhanden sein, sorgt diese für die benötigte Frischluft.

Inbetriebnahme

Bevor Sie die Eier in den Brüter legen, beachten Sie Folgendes:

1. Öffnen Sie die Verpackung und überprüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und eventuelle Schäden.
   Hinweis: Der Brüter sollte in der gelieferten Styroporverpackung bleiben. Dies hilft einerseits Energie zu sparen und zudem werden die Eier vor äußeren Umwelteinflüssen geschützt. Sollten keine Löcher für die entsprechenden Anschlüsse oder die Schalttafel in der Styroporverpackung sein, so müssen Sie diese nachträglich hinzufügen. Verwenden Sie hierfür ein scharfes Messer oder eine kleine Säge.
2. Öffnen Sie den Deckel des Brüters und entfernen Sie alle mitgelieferten Teile bis auf den Wendeeinsatz.
3. Im Deckel Ihres Brüters finden Sie neben dem Thermometer und dem Luftfeuchtigkeitssensor eine Anschlussstelle für das Kabel des Wendeeinsatzes. Stecken Sie in diese Anschlussstelle das Kabel des Wendemotors aus dem unteren Teil des Brüters, sodass der Wendemotor an den Stromkreis angeschlossen ist.
   Achtung! Bei den mehrstöckigen Brütern (Artikel 50041, 51273 und 51274) ist es wichtig, dass die drei Kabel im Deckel des Brüters NICHT ineinandergesteckt werden! Andernfalls droht ein Kurzschluss! Zwei der Kabel (hier die beiden gelben Kabel) gehören zu dem oberen bzw. unteren Wendemotor und das dritte Kabel (hier das rote Kabel) ist der Anschluss des Lüfters. Dies bedeutet konkret, dass jedes Kabel aus dem Deckel mit einem Kabel aus dem unteren Teil des Brüters zusammengesteckt werden muss.

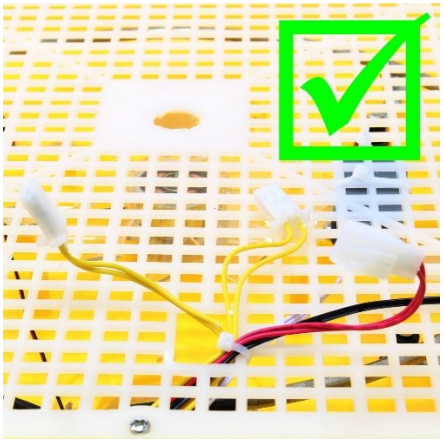
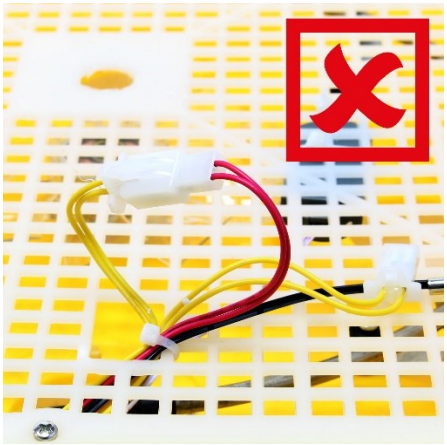
	

Abb. 1: **Richtig:** Die drei Kabel werden **NICHT** miteinander verbunden.	Abb. 2: **Falsch:** Wendemotor und Lüfter sind verbunden; hier führt beim Einschalten ein Kurzschluss zu einem Defekt des Brüters.

4. Sind alle Kabel ordnungsgemäß verbunden, überprüfen Sie die Übereinstimmung des Betriebsstroms wie auf dem Gerät ausgewiesen mit der von Ihnen verwendeten Netzspannung. Sind

sie gleich, können Sie den Gerätdeckel schließen und den Strom einschalten. Das Gerät beginnt nun mit dem Aufheizen, was entsprechend auf der Systemsteuerungsschalttafel ausgewiesen wird.

5. Lassen Sie den Brüter nun mindestens 24 h am Stück ohne Eier durchlaufen und machen Sie sich mit den Funktionen des Brüters vertraut. Überprüfen Sie, ob sich alle Parameter reibungslos einstellen lassen und wie Sie Einstellungsänderungen, z. B. das Abschalten des Wendemechanismus, durchführen (beachten Sie hierfür den Abschnitt **„Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung“).**
6. Kontrollieren Sie mithilfe eines extra Thermometers und eines extra Hygrometers die jeweils angezeigten Werte. Wenn nötig, kalibrieren Sie die Werte. Probieren Sie aus, wie Sie die Luftfeuchtigkeit auf dem gewünschten Level halten können bzw. wie viel Wasser Sie maximal einfüllen dürfen, um im gewünschten Bereich zu bleiben.
7. Funktioniert der Brüter einwandfrei und sind Sie mit der Funktionsweise vertraut, nehmen Sie den Brüter vom Stromnetz und reinigen Sie ihn von innen und außen mit einem entsprechenden Desinfektionsmittel.

Hinzufügen der Eier

1. Sobald der Brüter gereinigt wurde, können Sie Wasser in die Rinnen des Brüters füllen. Beachten Sie, dass die Luftfeuchtigkeit am Anfang des Brutvorgangs deutlich geringer sein soll, als gegen Ende des Brutvorgangs. Füllen Sie anfangs deshalb nur wenig Wasser in die Rillen. Ihr Brüter besitzt an der Seite kleine Öffnungen (siehe Abb. 3), durch die Sie bei Bedarf (bei zu geringer Luftfeuchtigkeit) Wasser nachfüllen können. Somit müssen Sie während des Brutvorgangs den Deckel nicht öffnen.

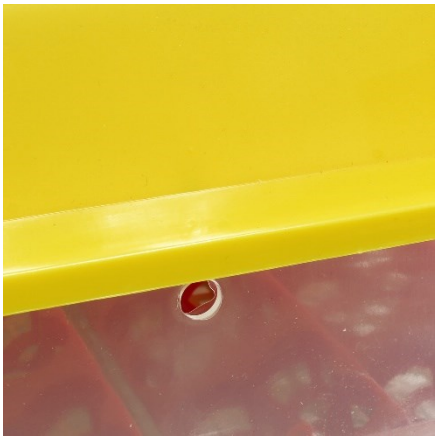


Abb. 3: Öffnung zum Nachfüllen des Wassers

Hinweis: Bitte beachten Sie die individuellen Bedürfnisse Ihrer Tierart. Füllen Sie nicht zu viel Wasser ein, dieses kann während des Brutvorgangs nur schwer wieder entfernt werden und kann zu schlechten Brutergebnissen führen. Füllen Sie das Wasser langsam und vorsichtig ein, bis die gewünschte Füllhöhe erreicht ist.
Hinweis: Sollte die Luftfeuchtigkeit zu gering sein, obwohl Sie beide Rinnen mit ausreichend Wasser befüllt haben, können Sie noch weitere Schalen mit Wasser im Brüter platzieren. Bitte beachten Sie, dass weder die Eier, noch die Eierhalterung, dabei nass werden. Lassen Sie den Brüter nicht zu lange offen beim Platzieren der Schalen, dies wirkt sich nachteilig auf das Schlüpfergebnis aus.

2. Nun können Sie, nachdem Sie die entsprechenden Parameter Ihres Brüters eingestellt haben, die Eier in den dafür vorgesehenen Einsatz legen. Bitte beachten Sie, dass die Spitze des Eis nach unten zeigt und dass die Anzahl der Tage auf „0“ eingestellt ist.

3. Überprüfen Sie regelmäßig die Temperatur und Luftfeuchtigkeit auf der Schalttafel des Brüters und nehmen Sie bei Bedarf Veränderungen vor. Achten Sie auch auf den Wasserspiegel in den Rillen des Brüters, es sollte immer ausreichend Wasser vorhanden sein.
Wichtig: auf dem Eieinsatz sollte sich kein Wasser befinden! Andernfalls werden die Brutergebnisse negativ beeinflusst!

4. Gegen Ende des Brutvorgangs dürfen die Eier nicht mehr gewendet werden. Die automatische Wendung muss dann ausgeschaltet werden. Setzen Sie hierfür entweder das Wendeintervall oder die Wendedauer auf „0“; Es dürfen auch beide Parameter auf „0“ gestellt werden. (beachten Sie hierfür den Abschnitt **„Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung“).**

   Alternativ können Sie auch einfach die Stromverbindung zwischen dem Wendemotor und dem Deckel unterbrechen, indem Sie die Kabel trennen.

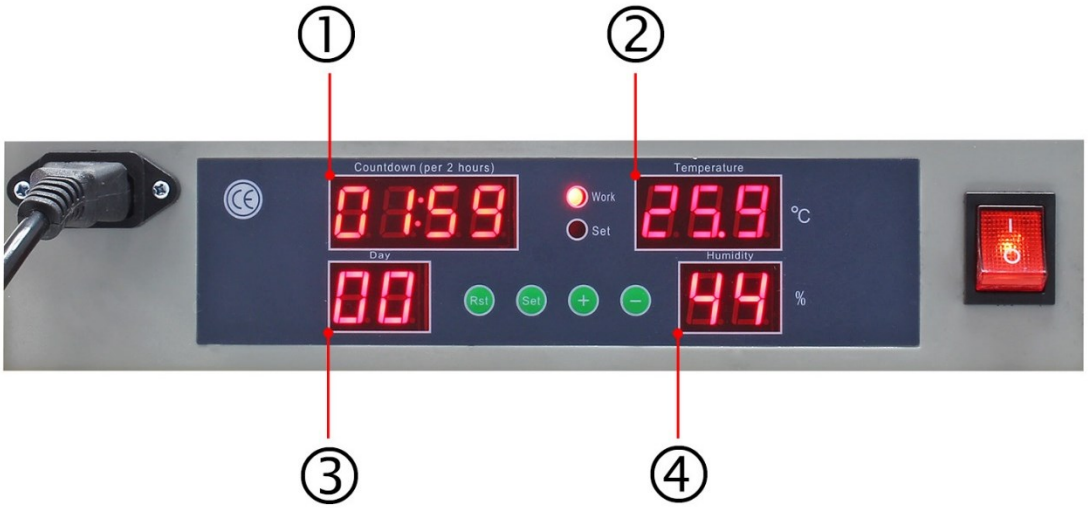
Möchten Sie den Wendemechanismus ganz entfernen, ist dies auch möglich. Dafür öffnen Sie den Brüter, trennen die beiden Kabel des Wendemotors voneinander und heben die Wendehalterung aus dem Brüter. Anschließend legen Sie die Eier wieder vorsichtig in den Brüter auf das Legerost. Besprühen Sie die Eier mit warmem Wasser und lagern Sie die Eier vorsichtig, aber dennoch zügig um, sodass das feucht-warme Klima größtenteils aufrechterhalten werden kann.

Wichtig: Bitte beachten Sie, dass der Brüter gegen Ende des Brutvorgangs bei sehr empfindlichen Arten nicht mehr geöffnet werden sollte, deshalb empfiehlt sich hier die Wendung nicht manuell durch Trennen des Wendemotors von der Stromzufuhr zu unterbinden, sondern im Menü die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.

5. Ist die Wendung abgeschaltet und liegen die Eier wieder ruhig, ist es wichtig, dass die Luftfeuchtigkeit hoch genug ist. Während des Schlüpfvorgangs sollte der Deckel geschlossen bleiben. Wasser kann mit einer Kanne nachgefüllt werden, um ein Austrocknen der Eihaut zu verhindern.

   Sind die Küken geschlüpft, müssen Sie lediglich darauf achten, dass diese nicht ertrinken, während potenzielle Nachzügler noch schlüpfen müssen.

Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung
(bei den Brütern 50039, 50041, 51077, 51271, 51272, 51273, 51274)



Links außen auf dem Bedienfeld befindet sich der Anschluss für den Stromstecker.
Rechts außen befindet sich der „Ein/Aus“-Schalter. Wichtig ist, dass der Stromstecker komplett eingesteckt wird bevor der „Ein/Aus“-Schalter betätigt wird.
Wenn der „Ein/Aus“-Schalter leuchtet, ist der Brüter eingeschaltet und funktionsbereit.

Neben den vier Displays (1–4), gibt es noch vier Tasten, mit denen der Brüter bedient wird (siehe hierzu **„Erklärung der Funktionstasten“)** und zwei kleine Lampen, die jeweils leuchten, wenn die Heizung heizt („work“) oder Einstellungsänderungen vorgenommen werden („set“).

Display 1 zeigt das Wendeintervall in [Stunden:Minuten] an.
Display 2 zeigt die Temperatur in Grad Celsius an.
Display 3 zeigt den Tag an.
Display 4 zeigt die Luftfeuchtigkeit in % an.

Erklärung der Funktionstasten
(bei den Brütern 50039, 50041, 51077, 51271, 51272, 51273, 51274)

Ihr Eierbrüter hat vier Tasten, die zu seiner Bedienung notwendig sind. Im Nachfolgenden werden diese Tasten und ihre Kombinationsmöglichkeiten weiter erläutert. Bevor Sie den Brüter am „Ein/Aus“-Schalter anschalten, vergewissern Sie sich, dass der Stecker korrekt und fest genug an der entsprechenden Stelle eingesteckt ist.

Von links nach rechts befinden sich folgende Funktionstasten (grün und rund) in der Mitte des Bedienfeldes: „Rst“ (Reset), „Set“, „+“ und „–“.

1. **„Rst“ (Reset): Hiermit können Sie die Wendung manuell starten**
   - Einmal kurz die Taste betätigen: das Gerät startet den Wendevorgang mit der eingestellten Wendedauer (hier 15 s). Danach stellt sich das Zählwerk auf das eingestellte Wendeintervall (hier 120 min) zurück und wendet die Eier das nächste Mal wieder in 2 Stunden.
   - Das Wendeintervall kann eingestellt werden, siehe dazu Tabelle 1 weiter unten.

2. **„Set“: hiermit können Sie Ihren Brüter auf die gewünschten Bedingungen einstellen**
   - Einmal kurz die Taste betätigen: Einstellen der Grundtemperatur (Parameter-ID: PP).
   - Durch Betätigen der „+“- und „–“-Taste können Sie die gewünschte Temperatur einstellen, ein erneutes Drücken der „Set“-Taste führt zur Speicherung der Eingabe.
   - „Set“-Taste gedrückt halten: Sie gelangen in das Menü zum Einstellen der Grundparameter (siehe Tabelle 1).
   - Durch erneutes Betätigen der „Set“-Taste können Sie im Menü die jeweiligen Parameter durchsehen.
   - Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, so drücken Sie die „+“- und „–“-Taste, um den angezeigten Wert nach oben oder unten zu korrigieren. Speichern Sie Ihre Eingabe durch erneutes Drücken der „Set“-Taste.
   - In Display **4** erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben- / Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
   - In Display **2** können Sie dann die veränderbaren Werte ablesen.

Grundparameter	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Wendeintervall	F1	0–999 min	120 min	Bei einer Einstellung von 0 Minuten findet keine Wendung mehr statt
Wendedauer	F2	0–999 s	15 s	Bei einer Einstellung von 0 Sekunden findet keine Wendung mehr statt
Temperaturkalibrierung	F3	entsprechend Thermometer		
Luftfeuchtigkeitskalibrierung	F4	entsprechend Hygrometer		
Anzahl der Tage	F5	0–99	Bei jedem neuen Brutvorgang muss die Anzahl wieder auf 0 gesetzt werden. Das macht der Brüter nicht von alleine	

Tabelle 1: Einstellung „Set“-Taste, Einstellung Grundparameter

3. **„Set“ und „+“: Gleichzeitiges Drücken beider Tasten führt Sie in das Menü zur Verfeinerung der Parameter (siehe Tabelle 2)**
   - Durch erneutes Betätigen der „Set“-Taste können Sie im Menü die jeweiligen Parameter durchsehen.

- Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, so drücken Sie die „+“- und „–“-Taste, um den angezeigten Wert nach oben oder unten zu korrigieren. Speichern Sie Ihre Eingabe durch erneutes Drücken der „Set“-Taste.
- In Display 4 erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-/Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
- In Display 2 können Sie dann die veränderbaren Werte ablesen.

Parameter zur Feineinstellung	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Temperaturalarm zu hoch	P1	0–99,9 °C	38,5 °C	
Heizungsstopp	P2	0–99,9 °C	37,7 °C	Bitte beachten Sie, dass die Heizung bei dem eingestellten Wert ausgeht, aber noch ein bisschen nachheizt und es deshalb zu einer leicht höheren Temperatur im Inneren des Brüters kommen kann. Beispielsweise kann ein Wert von 38 °C erreicht werden, wenn die Heizung bei 37,8 °C ausgeht. Möchten Sie dem vorbeugen, muss die Temperatur des Heizungs-Stopps entsprechend nach unten korrigiert werden.
Heizungs-Start	P3	0–99,9 °C	37,4 °C	
Temperaturalarm zu niedrig	P4	0–99,9 °C	36,9 °C	
Luftfeuchtigkeitsalarm zu hoch	H1	0–99 %	80 %	
Luftfeuchtigkeitsalarm zu niedrig	H2	0–99 %	40 %	

Tabelle 2: Einstellung „Set“ und „+“ Taste, Verfeinerung der Parameter

4. **„+“ und „–“: Gleichzeitiges Drücken beider Tasten (etwa 8 s lang) sorgt für ein Zurücksetzen aller Werte auf die Werkseinstellung, hierbei ertönt ein Piepton**

Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung
(bei den Brütern 51074, 51075)

Links außen am Brüter befindet sich der Anschluss für den Stromstecker. Wichtig ist, dass der Stromstecker komplett eingesteckt wird, damit der Brüter ordnungsgemäß funktioniert. Sobald der Stecker eingesteckt ist, ist der Brüter an.

Neben den zwei Displays (1 und 2), gibt es noch drei Tasten, mit denen der Brüter bedient wird (siehe hierzu **„Erklärung der Funktionstasten“**) und zwei kleine Lampen, die jeweils leuchten, wenn die Heizung heizt („work“) oder Einstellungsänderungen vorgenommen werden („set“).

Display 1 zeigt die Temperatur in Grad Celsius an.
Display 2 zeigt die Luftfeuchtigkeit in % an.

Erklärung der Funktionstasten
(bei den Brütern 51074 und 51075)

Ihr Brüter hat drei Tasten, die zu seiner Bedienung notwendig sind. Im Nachfolgenden werden diese Tasten und ihre Kombinationsmöglichkeiten weiter erläutert. Bevor Sie den Brüter bedienen, vergewissern Sie sich, dass der Stecker korrekt und fest genug an der entsprechenden Stelle eingesteckt ist.

Von oben nach unten befinden sich folgende Funktionstasten (grün und rund) am rechten Rand des Bedienfeldes: „Set“, „+“ und „–“.

1. **„Set“: Hiermit können Sie Ihren Brüter auf die gewünschten Bedingungen einstellen**
   - Einmal kurz die Taste betätigen: Einstellen der Grundtemperatur (Parameter-ID: PP).
   - Durch Betätigen der „+“- und „–“-Taste können Sie die gewünschte Temperatur einstellen, ein erneutes Drücken der „Set“-Taste führt zur Speicherung der Eingabe.
   - „Set“-Taste gedrückt halten: Sie gelangen in das Menü zum Einstellen der Grundparameter (siehe Tabelle 3).
   - Durch erneutes Betätigen der „Set“-Taste können Sie im Menü die jeweiligen Parameter durchsehen.
   - Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, so drücken Sie die „+“- und „–“-Taste, um den angezeigten Wert nach oben oder unten zu korrigieren. Speichern Sie Ihre Eingabe durch erneutes Drücken der „Set“-Taste.

- In Display **2** erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-/Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
- In Display **1** können Sie dann die veränderbaren Werte ablesen.

Grundparameter	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Wendeintervall	F1	0–999 min	120 min	Bei einer Einstellung von 0 Minuten findet keine Wendung mehr statt
Wendedauer	F2	0–999 s	15 s	Bei einer Einstellung von 0 Sekunden findet keine Wendung mehr statt
Temperaturkalibrierung	F3	entsprechend Thermometer		
Luftfeuchtigkeitskalibrierung	F4	entsprechend Hygrometer		
Anzahl der Tage	F5	0–99	Bei jedem neuen Brutvorgang muss die Anzahl wieder auf 0 gesetzt werden, das macht der Brüter nicht von alleine	

Tabelle 3: Einstellung „Set“-Taste, Einstellung Grundparameter

2. **„Set“ und „+“: Gleichzeitiges Drücken beider Tasten führt Sie in das Menü zur Verfeinerung der Parameter (siehe Tabelle 4)**
   - Durch erneutes Betätigen der „Set“-Taste können Sie im Menü die jeweiligen Parameter durchsehen.
   - Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, so drücken Sie die „+“- und „–“-Taste, um den angezeigten Wert nach oben oder unten zu korrigieren. Speichern Sie Ihre Eingabe durch erneutes Drücken der „Set“-Taste.
   - In Display **2** erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-/Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
   - In Display **1** können Sie dann die veränderbaren Werte ablesen.

Parameter zur Feineinstellung	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Temperaturalarm zu hoch	P1	0–99,9 °C	38,6 °C	
Heizungsstopp	P2	0–99,9 °C	37,8 °C	Bitte beachten Sie, dass die Heizung bei dem eingestellten Wert ausgeht, aber noch ein bisschen nachheizt und es deshalb zu einer leicht höheren Temperatur im Inneren des Brüters kommen kann. Beispielsweise kann ein Wert von 38 °C erreicht werden, wenn die Heizung bei 37,8 °C ausgeht.

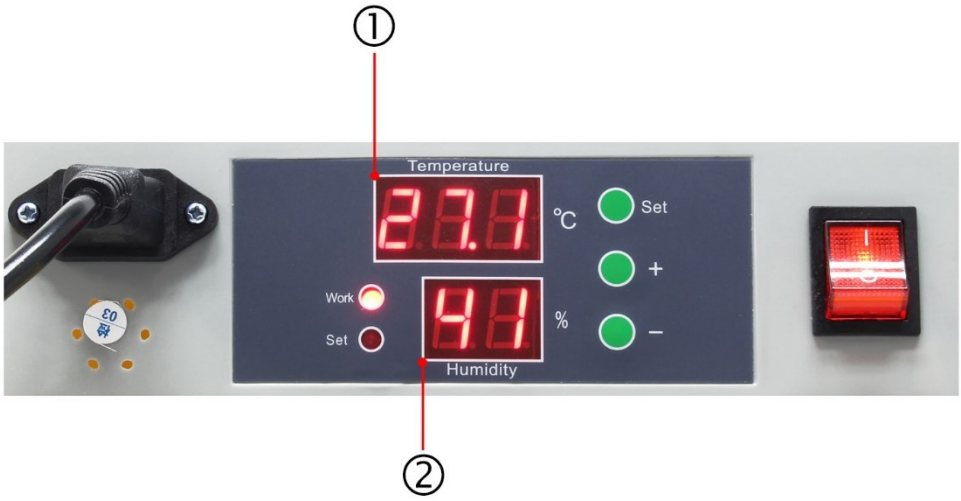
				Möchten Sie dem vorbeugen, muss die Temperatur des Heizungsstopps entsprechend nach unten korrigiert werden.
Heizungsstart	P3	0–99,9 °C	37,5 °C	
Temperaturalarm zu niedrig	P4	0–99,9 °C	37 °C	
Luftfeuchtigkeitsalarm zu hoch	H1	0–99 %	80 %	
Luftfeuchtigkeitsalarm zu niedrig	H2	0–99 %	40 %	

Tabelle 4: Einstellung „Set“ und „+“ Taste, Verfeinerung der Parameter

3. **„+“: Hiermit können Sie die Wendung manuell starten**
   - Einmal kurz die Taste betätigen: das Gerät startet den Wendevorgang mit der eingestellten Wendedauer (hier 15 s). Danach stellt sich das Zählwerk auf das eingestellte Wendeintervall (hier 120 min) zurück und wendet die Eier das nächste Mal wieder in 2 Stunden.
   - Das Wendeintervall kann eingestellt werden, siehe dazu Tabelle 3 weiter oben.

4. **„+“ und „–“: Das gleichzeitige Drücken beider Tasten (ca. 8 s lang) sorgt für ein Zurücksetzen aller Werte auf die Werkseinstellung, hierbei ertönt ein Piepton.**

Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung (bei dem Brüter 51076)



Links außen auf dem Bedienfeld befindet sich der Anschluss für den Stromstecker.
Rechts außen befindet sich der „Ein/Aus“-Schalter. Wichtig ist, dass der Stromstecker komplett eingesteckt wird bevor der „Ein/Aus“-Schalter betätigt wird.
Wenn der „Ein/Aus“-Schalter leuchtet, ist der Brüter eingeschaltet und funktionsbereit.

Neben den zwei Displays (1 und 2), gibt es noch drei Tasten, mit denen der Brüter bedient wird (siehe hierzu **„Erklärung der Funktionstasten“)** und zwei kleine Lampen, die jeweils leuchten, wenn die Heizung heizt („work“) oder Einstellungsänderungen vorgenommen werden („set“).

Display 1 zeigt die Temperatur in Grad Celsius an.
Display 2 zeigt die Luftfeuchtigkeit in % an.

Erklärung der Funktionstasten
(bei dem Brüter 51076)

Ihr Eierbrüter hat drei Tasten, die zu seiner Bedienung notwendig sind. Im Nachfolgenden werden diese Tasten und ihre Kombinationsmöglichkeiten weiter erläutert. Bevor Sie den Brüter am „Ein/Aus“-Schalter anschalten, vergewissern Sie sich, dass der Stecker korrekt und fest genug an der entsprechenden Stelle eingesteckt ist.

Von oben nach unten befinden sich folgende Funktionstasten (grün und rund) am rechten Rand des Bedienfeldes: „Set“, „+“ und „–“.

1. **„Set“: Hiermit können Sie ihren Brüter auf die gewünschten Bedingungen einstellen**
   - Einmal kurz die Taste betätigen: Einstellen der Grundtemperatur (Parameter-ID: PP).
   - Durch Betätigen der „+“- und „–“-Taste können Sie die gewünschte Temperatur einstellen, ein erneutes Drücken der „Set“-Taste führt zur Speicherung der Eingabe.
   - „Set“-Taste gedrückt halten: Sie gelangen in das Menü zum Einstellen der Grundparameter (siehe Tabelle 5).
   - Durch erneutes Betätigen der „Set“-Taste können Sie im Menü die jeweiligen Parameter durchsehen.
   - Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, so drücken Sie die „+“- und „–“-Taste, um den angezeigten Wert nach oben oder unten zu korrigieren. Speichern Sie Ihre Eingabe durch erneutes Drücken der „Set“-Taste.
   - In Display **2** erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-/Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
   - In Display **1** können Sie dann die veränderbaren Werte ablesen.

Grundparameter	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Wendeintervall	F1	0–999 min	120 min	Bei einer Einstellung von 0 Minuten findet keine Wendung mehr statt
Wendedauer	F2	0–999 s	15 s	Bei einer Einstellung von 0 Sekunden findet keine Wendung mehr statt
Temperaturkalibrierung	F3	entsprechend Thermometer		
Luftfeuchtigkeitskalibrierung	F4	entsprechend Luftfeuchtigkeitssensor		
Anzahl der Tage	F5	0–99	Bei jedem neuen Brutvorgang muss die Anzahl wieder auf 0 gesetzt werden, das macht der Brüter nicht von alleine	

Tabelle 5: Einstellung „Set“-Taste, Einstellung Grundparameter

2. **„Set“ und „+“: Das gleichzeitige Gedrückthalten beider Tasten führt Sie in das Menü zur Verfeinerung der Parameter (siehe Tabelle 6)**
   - Durch erneutes Betätigen der „Set“-Taste können Sie im Menü die jeweiligen Parameter durchsehen.
   - Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, so drücken Sie die „+“- und „–“-Taste, um den angezeigten Wert nach oben oder unten zu korrigieren. Speichern Sie Ihre Eingabe durch erneutes Drücken der „Set“-Taste.
   - In Display **2** erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben- / Zahlen-Kombination (Parameter-ID).

- In Display **1** können Sie dann die veränderbaren Werte ablesen.

Parameter zur Feineinstellung	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Temperaturalarm zu hoch	P1	0–99,9 °C	38,6 °C	
Heizungsstopp	P2	0–99,9 °C	37,8 °C	Bitte beachten Sie, dass die Heizung bei dem eingestellten Wert ausgeht, aber noch ein bisschen nachheizt und es deshalb zu einer leicht höheren Temperatur im Inneren des Brüters kommen kann. Beispielsweise kann ein Wert von 38 °C erreicht werden, wenn die Heizung bei 37,8 °C ausgeht. Möchten Sie dem vorbeugen, muss die Temperatur des Heizungs-Stopps entsprechend nach unten korrigiert werden.
Heizungs-Start	P3	0–99,9 °C	37,5 °C	
Temperaturalarm zu niedrig	P4	0–99,9 °C	37 °C	
Luftfeuchtigkeitsalarm zu hoch	H1	0–99 %	80 %	
Luftfeuchtigkeitsalarm zu niedrig	H2	0–99 %	40 %	

Tabelle 6: Einstellung „Set“ und „+“ Taste, Verfeinerung der Parameter

3. **„+“: Hiermit können Sie die Wendung manuell starten**
   - Einmal kurz die Taste betätigen: das Gerät startet den Wendevorgang mit der eingestellten Wendedauer (hier 15 s). Danach stellt sich das Zählwerk auf das eingestellte Wendeintervall (hier 120 min) zurück und wendet die Eier das nächste Mal wieder in 2 Stunden.
   - Das Wendeintervall kann eingestellt werden, siehe dazu Tabelle 5 weiter oben.

4. **„+“ und „–“: Gleichzeitiges Drücken beider Tasten (etwa 8 s lang) sorgt für ein Zurücksetzen aller Werte auf die Werkseinstellung, hierbei ertönt ein Piepton.**

Tabelle zur Fehlerbehebung (Probleme bei den Küken)

#	Problem	Mögliche Gründe	Maßnahmen
1	Zu viel Eiklar oder unbefruchtete Eier	(a) Falsches Verhältnis von männlichen und weiblichen Tieren	(a) Überprüfen Sie die Paarungsverhältnisse entsprechend der Empfehlung des Züchters.
		(b) Männliches Tier ist unterernährt	(b) Füttern Sie die Hähne separat, damit nicht die Hennen den Großteil des Futters aufnehmen.
		(c) Störungen bei den männlichen Tieren während der Paarungszeit	(c) Verwenden Sie nicht zu viele männliche Tiere; halten Sie die Zuchthähne zusammen; errichten Sie übergangsweise eine solide Trennwand zwischen den einzelnen Brutställen oder schaffen Sie Abtrennungen innerhalb großer Stallungen.
		(d) Beschädigte Kämme und Kehllappen bei Hähnen	(d) Sorgen Sie dafür, dass der Stall bequem ist und geeignete Tränken zur Verfügung stehen.
		(e) Hahn ist zu alt	(e) Ersetzen Sie die alten Tiere.
		(f) Hahn ist steril	(f) Ersetzen Sie den sterilen Hahn.
		(g) Ei ist zu lange oder bei falschen Bedingungen vorher gelagert worden	(g) Bewahren Sie Bruteier nicht mehr als zehn bis zwölf Tage auf; lagern Sie sie bei kühler Temperatur (8–15 °C) und relativer Luftfeuchtigkeit um 75–80 %. Eier während der Lagerung min. einmal am Tag halb um die Längsachse drehen.
2	Blutringe, die auf ein frühes Sterben des Embryos hinweisen	(a) Temperatur des Inkubators ist zu hoch oder zu niedrig	(a) Überprüfen Sie Thermometer, Thermostate und Elektrizität; befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.
		(b) Wie in 1(g)	(b) Wie in 1(g)
3	Zerbrochene Schalen	(a) Wie in 2(a)	(a) Wie in 2(a)
		(b) Eier wurden nicht ordnungsgemäß gewendet	(b) Wenden Sie die Eier regelmäßig mindestens vier- bis fünfmal am Tag; wenden Sie die Eier jeweils immer in umgekehrter Richtung.
		(c) Ernährung mangelhaft, wenn die Sterblichkeit an Tag 10–14 hoch ist	(c) Überprüfen Sie die Fütterung.
		(d) Belüftung im Inkubator fehlerhaft	(d) Erhöhen Sie die Belüftung mit normalen Mitteln.
		(e) Infektionskrankheiten	(e) Verwenden Sie nur Eier aus gesunden Legebeständen; überprüfen Sie die Hygienemaßnahmen.
4	Eier, die sich nicht ausbrüten lassen	(a) Unzureichende Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(a) Erhöhen Sie die Verdampfungsoberfläche mit Wasser oder Zerstäubern.
		(b) Zu viel Luftfeuchtigkeit zu früherem Zeitpunkt	(b) Überprüfen Sie die Luftfeuchtigkeitsmessungen.
		(c) Probleme bei der Ernährung	(c) Überprüfen Sie die Fütterung.

5	(a) Zu frühes Schlüpfen	(a) Temperatur im Inkubator zu hoch	(a) (b) (c) Stellen Sie sicher, dass die Temperaturregelung ordnungsgemäß ist bzw. stellen Sie sie richtig ein.
	(b) Zu spätes Schlüpfen	(b) Temperatur im Inkubator zu niedrig	
	(c) Verklebte Küken	(c) Temperatur im Inkubator wahrscheinlich zu hoch	
6	Missgeformte Küken	(a) Temperatur im Inkubator zu hoch	(a) Wie in 2(a)
		(b) Temperatur im Inkubator zu niedrig	(b) Wie in 2(a)
		(c) Eier unsachgemäß gewendet	(c) Wie in 3(b); achten Sie darauf, die Eier mit dem breiten Ende nach oben einzulegen.
7	Küken mit gespreizten Beinen	Bruteinsatz zu glatt	Benutzen Sie Drahteinsatzböden oder decken Sie den rutschigen Boden mit Sackleinen o. Ä. ab.
8	Schwache Küken	(a) Inkubator oder Brutstation überhitzt	(a) Wie in 5
		(b) Kleine Eier verwendet	(b) Nutzen Sie nur Eier von durchschnittlicher Größe.
	Kleine Küken	(c) Zu geringe Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(c) Wie in 4
	Schwer atmende Küken	(d) Zu viel Luftfeuchtigkeit im Brüter	(d) Wie in 4
		(e) Möglicherweise Infektionskrankheit	(e) Bringen Sie die Küken zur Diagnose zum Tierarzt.
		(f) Temperatur im Inkubator während der Brutzeit zu hoch	(f) Wie in 2(a)
	Kränkliche Küken	(g) Belüftung des Inkubators ist zu gering	(g) Wie in 3 (d)
		(h) Omphalitis (Nabelinfektion)	(h) Reinigen und desinfizieren Sie den Inkubator sowie die gesamte Ausstattung.
9	Schlüpfen nicht gleichmäßig	Eier zu unterschiedlich in Größe und Alter	Bewahren Sie die Eier niemals länger als zehn bis zwölf Tage vor dem Einsatz auf; brüten Sie nur durchschnittlich große Eier aus.

Tabelle zur Fehlerbehebung (technische Probleme)

#	Problem	Mögliche Gründe	Maßnahmen
1	Displayanzeige hat einen Wackelkontakt/ zeigt nichts an	(a) Stecker ist nicht richtig im Brüter eingesteckt	(a) Kontrollieren Sie den Stecker und stecken diesen nochmal etwas tiefer ein.
		(b) Stecker ist nicht richtig in Steckdose eingesteckt	(b) Stecken Sie den Stecker nochmal neu in der Steckdose ein und kontrollieren Sie den Sitz des Steckers.
		(c) Zu wenig Spannung	(c) Schließen Sie den Brüter an einer anderen Steckdose ein.
		(d) Ein defektes Kabel	(d) Tauschen Sie das Stromkabel aus.
		(e) Wackelkontakt im Display	(e) Kontrollieren Sie, ob die Verbindungsstücke lose sind. (e) Tauschen Sie das Display aus.

2	Display zeigt keine Zahlen mehr an, sondern nur noch denselben Buchstaben	(a) Temperatursensor kaputt	(a) Tauschen Sie den Sensor aus.
		(b) Luftfeuchtigkeitssensor kaputt	(b) Wie in 2(a)
3	Beim Einschalten des Brüters springt jedes Mal die Sicherung raus	(a) Kurzschluss im Brüter durch eingedrungene Feuchtigkeit	(a) Brüter muss ersetzt werden.
		(b) Kurzschluss durch defekten Lüfter (bei 50041, 51273, 51274)	(b) Lüfter muss ausgetauscht werden. (c) Kabel müssen ordnungsgemäß verbunden werden (siehe **„Inbetriebnahme: Bevor Sie die Eier in den Brüter legen“).**

Vorschriften zur Entsorgung

Die EU-Richtlinie über die Entsorgung von Elektro-Altgeräten (WEEE, 2012/19/EU) wurde mit dem Elektro-Gesetz umgesetzt.

Alle von der WEEE betroffenen WilTec Elektro-Geräte, sind mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet worden. Dieses Symbol besagt, dass dieses Gerät nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf.

Bei der deutschen Registrierungsstelle EAR hat sich die Firma WilTec Wildanger Technik GmbH unter der WEEE-Registrierungsnummer DE45283704 registrieren lassen.

Entsorgung von gebrauchten elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte). Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss.
Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsches Entsorgen gefährdet.

Materialrecycling hilft, den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern.

Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Anschrift:
WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 12 / 28
D-52249 Eschweiler

Wichtiger Hinweis:

Nachdruck, auch auszugsweise, und jegliche kommerzielle Nutzung, auch von Teilen der Anleitung, nur mit schriftlicher Genehmigung der WilTec Wildanger Technik GmbH.